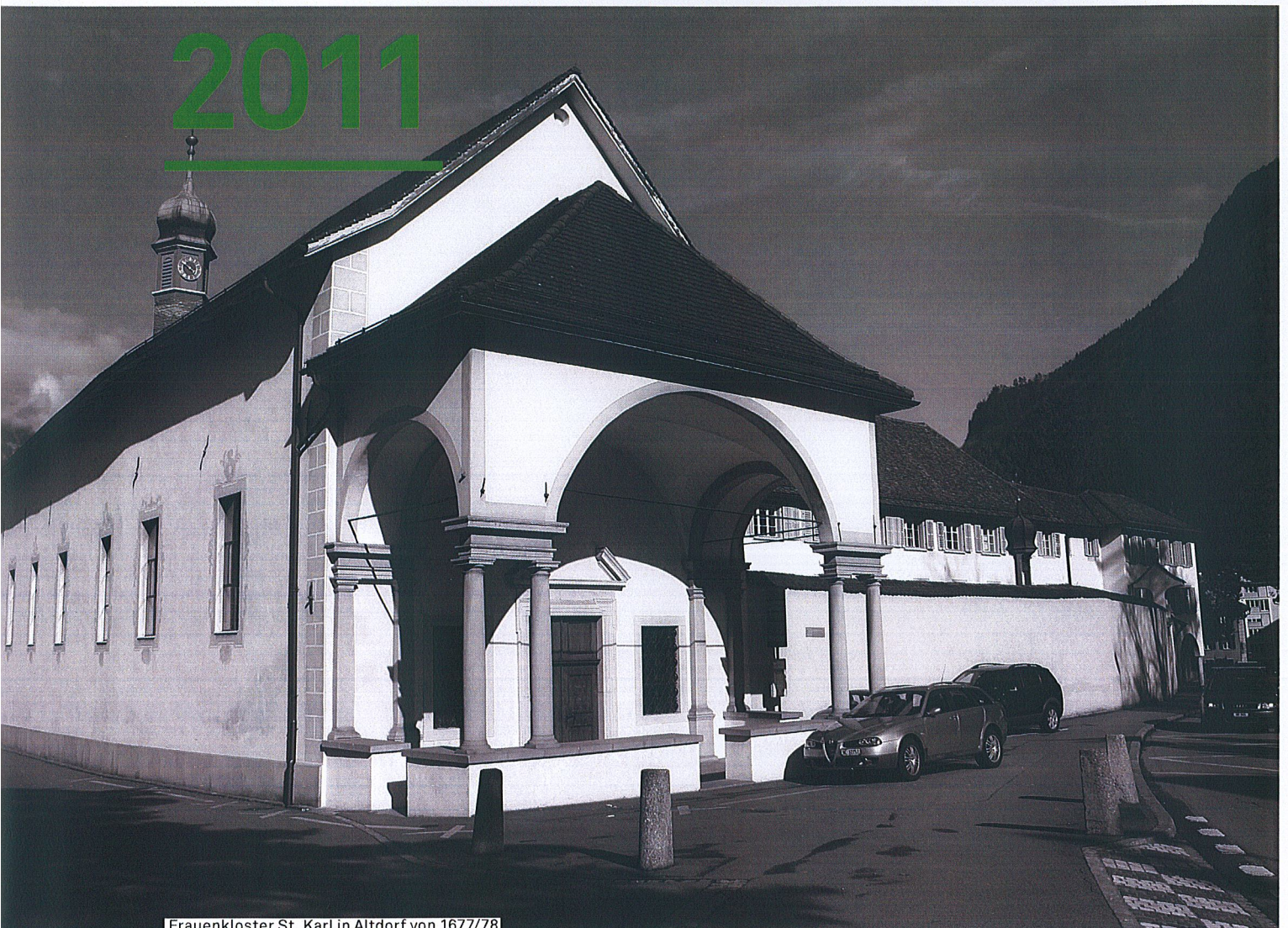




ICOMOS *suisse*

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

2011



Frauenkloster St. Karl in Altdorf von 1677/78

Die Mitgliederversammlung 2011
wird unterstützt vom Kanton Uri.



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

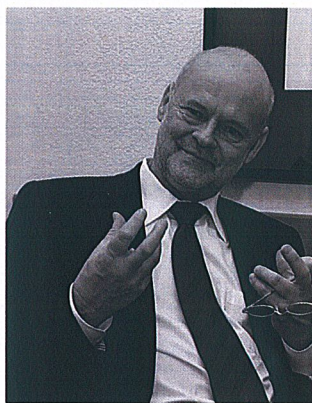
PROGRAMM

der Jahrestagung von ICOMOS Suisse

Es freut mich ausserordentlich, Sie in meine Wahlheimat Uri einladen zu dürfen, wo ich seit bald 25 Jahren als Denkmalpfleger tätig bin. Uri sei Prunkkammer Gottes und Irrgarten des Teufels zu gleichen Teilen, sagte einst der Maler Heinrich Danioth. Ich bin überzeugt, dass Uri sich am 13. und 14. Mai 2011 in seiner ganzen Schönheit inmitten der grandiosen Bergwelt präsentieren wird. Ob wir dem Teufel dennoch begegnen werden? Sein Reich liegt im Dunkeln und dahin werden wir, wie das Programm verrät, auch einen Abstecher machen.

Die Einzigartigkeit der Eisenbahnlinie über und durch den Gotthard wird bei unserem Besichtigungsprogramm im Mittelpunkt stehen. Scheiteltunnel und Zufahrtsstrecken sind bewundernswert weitsichtige, ingenieurtechnisch grossartige Meisterleistungen. Wir wollen aber auch all jene nicht vergessen, die hier unter schwierigen und teilweise auch unwürdigen Bedingungen gelebt, gearbeitet und gelitten haben.

Ich freue mich, zahlreiche ICOMOS-Mitglieder in Uri begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen sind selbstverständlich auch Ihre Partnerinnen und Partner.



Herzliche Grüsse
Eduard Müller
Präsident ICOMOS Suisse

13. MAI 2011

-
- 13.26 UHR** Ankunft Bus beim Telldenkmal in Altdorf
-
- 14.00 UHR** Mitgliederversammlung im Q4 an der Hellgasse 23 in Altdorf (Kaffee und Mineralwasser ab 13.15 Uhr)
-
- 15.15 UHR** Führung Armeegetreidemagazine Altdorf durch Eduard Müller
-
- 16.15 UHR** Präsentation Resort Andermatt im Frauenkloster Altdorf durch Ihab Morgan
-
- 17.30 UHR** Präsentation Gotthardbahninventar in Erstfeld durch Karl Holenstein
-
- 18.30 UHR** Zimmerbezug in Amsteg/Erstfeld
-
- 19.30 UHR** Aperitif im Hotel Stern+Post in Amsteg
-
- 20.00 UHR** Abendessen im Hotel Stern+Post Amsteg
-
- 22.15 UHR** Busfahrt nach Erstfeld zu Hotel mit Bahnanschluss Richtung Zürich

14. MAI 2011

-
- 08.48 UHR** Abfahrt historischer Sonderzug in Erstfeld
-
- 09.15 UHR** Göschenen, Führung durch Kilian Elsasser
-
- 10.17 UHR** Einfahrt in Gotthardtunnel
-
- 10.33 UHR** Ausstieg und Aperitif im Tunnel
-
- 11.45 UHR** Abmarsch Richtung Airolo durch Richtstollen
-
- 12.00 UHR** Airolo, Führung durch Kilian Elsasser
-
- 12.45 UHR** Mittagessen im Hotel Forni in Airolo
-
- 14.30 UHR** Ende der Veranstaltung
-
- 14.58 UHR** Abfahrt des Zuges Richtung Nord
-
- 15.01 UHR** Abfahrt des Zuges Richtung Süd

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Ernennung der Stimmzähler
4. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2010 auf dem Monte Verità / TI
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresberichte der Arbeitsgruppen
7. Neumitglieder und Austritte
8. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung 2010
9. Entlastung des Vorstandes
10. Festlegung des Mitgliederbeitrags
11. Präsentation des Budgets 2011
12. Wahlen
 - Bestätigungswahl des Präsidenten
 - Bestätigungswahl eines Vorstandsmitglieds
 - Bestätigungswahl der Leitung Arbeitsgruppe «Weiterbildung»
 - Wahl der Leitung der Arbeitsgruppe «Historische Möbel und Interieurs»
13. Informationen des Vorstandes:
 - Klausur des Vorstandes in Winterthur am 30. März 2011
 - Membershipdatabase von ICOMOS
 - Generalversammlung Paris 2011
14. Verschiedenes
15. Präsentation des Veranstaltungsprogramms

Q 4 in Altdorf, Ort der Mitgliederversammlung 2011



Anwesend: 45 Stimmberechtigte
ism = ICOMOS Schweiz/Suisse Mitglieder

VORSTAND:

E. Müller PRÄSIDENT
M. Bilfinger VIZEPRÄSIDENTIN
J. Bujard ÜBERSETZUNGEN
P. Blatter ARBEITSGRUPPEN
G. Jean ORGANISATION MV
M. Muttner MARKETING/KOMMUNIKATION
A. Wirth FINANZEN

ARBEITSGRUPPEN:

K. Elsasser LEITER INDUSTRIEKULTURGÜTER; ISM
C. Reolon LEITERIN FORMATION; ISM
B. Nyffenegger VERTRETUNG HIST. GÄRTEN; ISM
P. Widmer LEITER RESTAURIEREN IN HAVANNA; ISM
I. Zemp LEITER HIST. FRIEDHÖFE; ISM

SEKRETARIAT:

K. Kröger PROTOKOLL, ISM
A. Müller ISM

MITGLIEDER:

M. Azzi
G. Barbey
A. Bruthus
L. Denti
A. Diethelm
G. Frey
M. Fröhlich
L. Gianola
G. Grimbühler
C. Grünenfelder
D. Gutscher
U. Habegger
T. Häfliger
K. Holzhausen
M. Julien
S. Kiel
S. Langenberg
C. Marinowitz
Th. Marti
D. Momcilo
B. Moser
B. Müller
P. Pacozzi
H. Pantli
D. Warger
M. Weizenegger
A. Winiger-Labuda

GÄSTE:

N. Caviezel PRÄSIDENT EKD; ISM
B. Furrer PRÄSIDENT BKD A.D.; FÜHRUNGEN; ISM
G. Geronzi ARCHITEKT LUGANO, FÜHRUNGEN
A. Küng LEITER BEREICH DIAGNOSE-LABOR, SUPSI-IMC, FÜHRUNGEN
J. Mürner LEITER SEKTION DENKMALPFLEGE/HEIMATSCHUTZ BAK
N. Ledergerber PRÄSIDENT KONFERENZ DER SCHWEIZER
DENKMALPFEGEGERINNEN UND DENKMALPFLEGER KSD; ISM
N. Ossanna Cavadini ARCHITEKTIN, REFERAT
G. Tallone ARCHITEKT LOCARNO, FÜHRUNGEN

ENTSCULDIGT:

Vorstand:
keiner

Arbeitsgruppen:

P. Baumgartner LEITER WEITERBILDUNG; ISM
U. Freyer LEITER HIST. MÖBEL; ISM
P. Omachen LEITER HIST. HOTELS; ISM
J. Rohrer-Amberg LEITERIN HIST. GÄRTEN; ISM

Mitglieder:

M. Baumann
P. Birrer
N. Bolomey
E. Crettaz-Stürzel
C. Courtiau
K. Domhardt
J. Ganz, J. Goll
G. Hager, U. Hassler
P. Hatz
M. Hauser
M. Jaquet
J.P. Lewerer
H. Schneider
B. Sendner
M. Stähli
A. Sulzer
M. Torche-Julmy
A. Wyss
B. Zumthor

Gäste:

P. Bieler PRÄSIDENT SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
W. Bieri GESCHÄFTSLEITUNG GESELLSCHAFT FÜR
SCHWEIZERISCHE KUNSTGESCHICHTE, GSK
R. Fayet PRÄSIDENT ICOM SUISSE
S. Hochuli PRÄSIDENT VERBAND SCHWEIZER
KANTONSARCHÄOLOGEN
C. Kessler LEITERIN NIKE

N. Mekacher GESCHÄFTSLEITUNG GESELLSCHAFT FÜR
SCHWEIZERISCHE KUNSTGESCHICHTE, GSK

B. Reichlin PROF. ACCADEMIA DI ARCHITETTURA, MENDRISIO

A. Schmid LEITER SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ

M. Viviani SCHWEIZERISCHE UNESCO KOMMISSION

1. BEGRÜSSUNG / TRAKTANDEN:

Nach den Grussworten und einer kurzen Einleitung durch die Organisatorin der Mitgliederversammlung G. Jean (Vorstand, Organisation MV) eröffnet der Präsident E. Müller die Mitgliederversammlung. Er begrüsst namentlich die Gäste, die Anwesenden und erläutert die Traktandenliste, die einstimmig genehmigt wird.

2. ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER:

P. Widmer und D. Warger werden als Stimmenzähler ernannt.

3. GENEHMIGUNG PROTOKOLL DER MV 2009 VOM 08.05.2009

Das Protokoll der MV 2009 vom 08.05.2009 in Winterthur, das den Mitgliedern in den Unterlagen (MV 2010 Dokumentation) zur MV 2010 zugesandt worden ist, wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2010 Dokumentation) zugestellt und muss daher nicht verlesen werden. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident ergänzt den Jahresbericht wie folgt: Das Archiv von ICOMOS Schweiz wird im Mai/Juni 2010 aufbereitet und ins Eidgenössische Archiv für Denkmalpflege EAD in Bern überführt.

Die Personen, die sich freiwillig für einen Sondereinsatz in Haiti (Erdbeben Anfang 2010) gemeldet haben, konnten sich auf einer Liste eintragen. Diese Liste ist an ICOMOS International in Paris gesendet worden. Ein möglicher Einsatz im Rahmen des Schweizerischen Kulturgüterschutzes resp. der DEZA ist momentan nicht vorgesehen.

Der Jahresbeitrag des Bundesamtes für Kultur (BAK) ist sowohl gesprochen als auch schon bezahlt worden. Johann Mürner, Leiter der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, wird dafür herzlich gedankt. Jacques Bujard scheidet nach neun Jahren, gemäss Statuten, aus dem Vorstand von ICOMOS Schweiz aus. Der Präsident dankt ihm für seine wertvolle Mitarbeit und Kompetenz in Fragen der Denkmalpflege und Archäologie, mit der er ICOMOS Schweiz und die Vorstandsarbeit über Jahre hinweg bereichert hat. Mit einer Ersatzwahl in den Vorstand möchte der Vorstand noch warten, da er die begonnenen Restrukturierungsarbeiten noch etwas weiter vorantreiben will.

5. BERICHTE DER ARBEITSGRUPPEN

P. Blatter (Vorstand, Arbeitsgruppen) stellt die Arbeitsgruppenberichte vor:

AG Historische Möbel und Interieurs
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation)

AG Gartendenkmalpflege
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation)

AG Historische Hotels und Restaurants
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation): **E. Müller** ergänzt, dass im Rahmen eines Workshops, der am 23. April in Zürich stattgefunden hat, die Zukunft des Preises diskutiert worden ist. Die Frage stellt sich, ob sich der Preis mit seiner jetzigen Zielsetzung erschöpft hat. **B. Furrer** regt an, sich zu überlegen, wie mit den ausgezeichneten Objekte umgegangen werden soll, die den Preis heute nicht mehr verdienen würden. **E. Müller** antwortet darauf, dass der Preis «Historisches Hotel/Restaurant des Jahres», also auf ein Jahr beschränkt und kein Label ist, das einem Betrieb bei Nicht-Einhalten der Bedingungen entzogen werden kann.

AG Weiterbildung
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation): Die Tagung, die am 10. April 2010 in Solothurn anlässlich des 25jährigen Bestehens von Domus Antiqua Helvetica stattgefunden hat, war aufgrund der hohen Teilnehmerzahl aber auch aufgrund der guten Referate ein Erfolg. Die zweite Tagung mit dem Titel «Netzwerk Kulturlandschaft – auch eine Aufgabe für Archäologie und Denkmalpflege» findet am 29./30. Oktober in Freiburg statt. Die Einladung an alle Mitglieder erfolgt in Kürze.

AG Formation
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation): Die Leiterin, **C. Reolon**, erläutert, dass eine Tagung am 7. Oktober in Lausanne und am 8. Oktober 2011 in Genf zum Thema Energieeffizienz und Denkmalpflege geplant ist.

AG Restaurierung in Havanna
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation): Der Leiter, **P. Widmer**, stellt den Antrag die AG aufzulösen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Präsident dankt **P. Widmer** für sein langjähriges Engagement.

AG Industriekulturgüter
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation): Der ehemalige Leiter **Jürg Ganz** tritt als Leiter der Arbeitsgruppe zurück. Da das Thema weiterhin aktuell und in der Denkmalpflege etabliert ist, hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, die Arbeitsgruppe weiter-zuführen. Der Vorstand hat daher eine neue Leitung für die AG gesucht und schlägt heute der Mitgliederversammlung vor, **Kilian Elsässer** zu wählen. **K. Elsässer** stellt sich kurz vor. Er wirbt für neue und aktive Mitglieder. **K. Elsässer** wird mit Akklamation einstimmig gewählt.

AG Historische Friedhöfe und Einzelmonumente
(siehe Bericht in MV 2010 Dokumentation): Der Leiter, **I. Zemp** berichtet, dass die Arbeitsgruppe auf grosses Interesse gestossen ist. Momentan wird ein Konzept für die Arbeitsgruppe erarbeitet. Ziel ist es innerhalb der ersten drei Jahre die bestehenden Inventare aufzuarbeiten. Bis Ende 2010 sollte die Organisation der Arbeitsgruppe stehen.

6. AUSTRITTE UND NEUMITGLIEDER

Der Präsident begrüsst die grosse Anzahl an Neumitgliedern (siehe MV 2010 Dokumentation) im vergangen Vereinsjahr. Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt 207 Einzelmitglieder und 10 institutionelle Mitglieder. Die ICOMOS Mitglieder erheben sich zu Ehren der Verstorbenen: Christa Hirschi, Genf.

7. JAHRESRECHNUNG 2009 UND REVISORENBERICHT

Die Jahresrechnung 2009 (siehe MV 2010 Dokumentation) wird mit einer Enthaltung angenommen und dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt. Der Revisionsbericht (siehe MV 2010 Dokumentation) von A. Sulzer wird durch A. Wirth (Vorstand, Finanzen) verlesen und einstimmig genehmigt. Der Vorstand beabsichtigt der Aufforderung des Revisorenberichtes, die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um 2010/2011 eine einheitliche Rechnung revidieren zu können, Folge zu leisten. Die Arbeitsgruppen leisten zwar grosse Arbeit, es fehlt aber teils die nötige Disziplin. E. Müller ergänzt, dass es ein Ziel des Vorstandes für das kommende Jahr ist, die Arbeit der Arbeitsgruppen, die im Namen von ICOMOS Schweiz agieren, rechtlich auf eine solide Basis zu stellen.

8. BUDGET UND MITGLIEDERBEITRAG

Das Budget 2010 (siehe MV 2010 Dokumentation) wird von der MV einstimmig genehmigt. Die Mitglieder stimmen der Beibehaltung der Mitgliederbeiträge für die Einzelmitgliedschaft mit CHF 120 ohne Gegenstimmen zu. Einstimmig wird der Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag für institutionelle Mitglieder von CHF 350 auf CHF 450 anzuheben, angenommen.

9. NEUE MITGLIEDERKATEGORIE

«YOUNG PROFESSIONALS»

Die Mitglieder nehmen zur Kenntnis, dass die neue Unterkategorie «Young Professionals» (siehe MV 2010 Dokumentation) ab sofort eingeführt wird. Eine Statutenänderung ICOMOS Schweiz erfolgt erst 2011 nachdem die Statutenänderung bei ICOMOS International erfolgt ist.

10. INFORMATION ZUR KLAUSUR

DES VORSTANDS IN PASPELS MÄRZ 2010

E. Müller informiert die Mitglieder über die interne Klausur des Vorstands in Paspels, die vom 19. bis 20. März stattfand. Ziel der Klausur war es, eine Standortbestimmung vorzunehmen, die zukünftige Ausrichtung von ICOMOS Schweiz zu diskutieren sowie entsprechende Massnahmen und zukünftige Schwerpunkte zu beschliessen. Als Vision konnte Folgendes formuliert werden: ICOMOS Schweiz will wichtige Themen zur Kulturgütererhaltung unter einem interdisziplinären Gesichtspunkt aktiv und im Sinne ethischer Richtlinien entsprechend besetzen. ICOMOS Schweiz nutzt dabei Synergien mit verwandten Organisationen und konzentriert sich auf die Kernkompetenz. ICOMOS Schweiz baut auf die Fachkompetenz und die Arbeit der Arbeitsgruppen und seiner Mitglieder.

Die Herausforderungen, denen sich ICOMOS Schweiz in Zukunft stellen muss, sind einerseits finanzieller Art (Finanzbeschaffung, Abhängigkeiten, Arbeitsgruppen), andererseits die Attraktivität für die Mitglieder beizubehalten oder gar zu erhöhen. Absehbar sind gewisse Umstrukturierungen innerhalb des Vorstandes und des Erweiterten Vorstandes. Die Beziehung zwischen Vorstand und Arbeitsgruppen sowie Vorstand und Sekretariat sollen durchleutet werden. Die bestehenden Reglemente müssen angepasst und eventuell auch das Organigramm geändert werden. Zur Überlegung gehört auch die Frage nach der zukünftigen Form der Arbeitsgruppen: Bleiben sie in der jetzigen Form bestehen, d.h. eher in sich geschlossenen, und/oder öffnen sie sich vermehrt allen Mitgliedern von ICOMOS Schweiz. Von zentraler Bedeutung ist die zukünftige Finanzierung der Arbeitsgruppen und ihre Stellung zur Gesamtorganisation ICOMOS Schweiz. Dieser Aspekt muss dem Schweizerischen Vereinsrecht entsprechen.

Ergebnis der Klausur ist auch der Wunsch, die Mitgliederzahl sukzessive zu erhöhen, was nicht zu Lasten der Qualität der Mitglieder gehen soll, sondern eher Richtung Verjüngung («Young Professionals»). Angedacht wurde das Konzept einer Informationsplattform (Intranet) über die die zentrale Kernkompetenz von ICOMOS Schweiz, Fachleute verschiedener Disziplinen zu vernetzen (regional und national), gestärkt werden könnte.

Bisher ist ICOMOS Schweiz finanziell ganz auf das Bundesamt für Kultur (BAK) angewiesen. ICOMOS Schweiz möchte Möglichkeiten erarbeiten, diese bisher einseitige Abhängigkeit in eine gegenseitige Bindung umzuwandeln. Dafür soll ein Gegenwert erarbeitet werden, den ICOMOS Schweiz dem BAK anbietet. Gleichzeitig sollen Strategien entwickelt werden, um aktiv Sponsoring betreiben zu können.

Diese Aufgaben gilt es kurz- mittel- und langfristig anzugehen und sie den Prioritäten entsprechend auch in absehbarer Zeit zu lösen. Der Vorstand will nun jährlich eine Klausur durchführen, um die angefangenen Prozesse und Projekte umzusetzen und die Arbeitsergebnisse zu überprüfen.

Fazit der Klausur ist: Durch die Formulierung der Vision von ICOMOS Schweiz, die wie E. Müller betonte, inhaltlich nicht wesentliche Neuerungen erbrachte, konnte doch ein wesentliches Ziel der Klausur erreicht werden, nämlich die Frage nach der inhaltlichen Ausrichtung der Vereinigung. Der Vorstand wird die Mitglieder im Rahmen der Mitgliederbriefe und an den nächsten Mitgliederversammlungen über den Fortschritt der Arbeiten informieren.

11. VERSCHIEDENES

Die nächste Mitgliederversammlung MV 2011 findet am 13./14. Mai 2011 statt. Der Ort ist noch offen.

Gilles Barbey informiert über die «Valeurs immatérielles du patrimoine bâti» und die Bestrebungen, die zusammen mit Jacques Vicari, zur «Repatrimonialisation» und «Renauration» für das Val de Travers bis 2050 laufen (siehe Anhang – Kurzreferat von G. Barbey). G. Barbey regt an, dass sich ICOMOS Schweiz dieser Thematik annimmt, eventuell auch in der Form einer dafür zu formierenden Arbeitsgruppe.

Martin Fröhlich regt an, den Mitgliederbeitrag für die Einzelmitgliedschaft bei Gelegenheit der Kaufkraft anzupassen, wie dies Mitte der 1990er Jahren bereits der Fall war.

Für das Protokoll:
sekretariat@icomos.ch

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, zweimal davon als Erweiterter Vorstand, zu dem auch die Leiter der Arbeitsgruppen zählen. Eine Reihe von Entscheidungen wurde durch Zirkularbeschluss getroffen. In zusätzlichen Präsidiumssitzungen wurden Geschäfte vorbereitet und grundsätzliche Inhalte besprochen. Im März 2011 traf sich der Vorstand in Wülflingen zu einer eintägigen Klausur, um die im Vorjahr gefassten Strategien im Hinblick auf die langfristige Entwicklung von ICOMOS Schweiz zu verfeinern und deren Konkretisierung zu diskutieren.

Die Unterstützung, die der Vorstand bei seinen vielfältigen Tätigkeiten vom Sekretariat in administrativen, aber auch fachlichen Belangen erhält, ist gross. Kristina Kröger und André Müller von vestigia, die das Sekretariat bis Ende 2010 führten, aber auch Heinz Pantli von mensch&organisation, der seit Januar 2011 neu als Geschäftsleiter für ICOMOS Schweiz tätig ist, sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren enormen Einsatz gedankt.

Der Präsident und die Mitglieder des Vorstandes vertraten ICOMOS Schweiz in verschiedenen Gremien und Institutionen, so dem Trägerverein der NIKE, dem Forum für Schweizer Archäologie Horizont 2015, der Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt sowie der Trägerschaft des Lehrgangs Handwerk und Denkmalpflege. ICOMOS Schweiz engagierte sich auch massgeblich beim sogenannten Freitagskolloquium der ETH in Zürich, das 2010 in neuer Form erfolgreich zum Thema der Reparatur durchgeführt wurde. Zudem leitete ICOMOS Schweiz zusammen mit der Eidg. Kommission für Denkmalpflege EKD und der Konferenz Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD eine Sektion zur Geschichte der Denkmalpflege im Rahmen des ersten Schweizerischen Kongresses für Kunstgeschichte im September 2010 in Bern.

Jahresversammlung von ICOMOS Schweiz 2010

Die Jahresversammlung 2010, an der rund vierzig Personen teilgenommen haben, hat am 8./9. Mai 2010 auf dem Monte Verità bei Ascona stattgefunden. Vorstandsmitglied Giacinta Jean organisierte ein überaus interessantes und abwechslungsreiches Begleitprogramm. Ich möchte ihr und allen, die die Besichtigungen mitorganisiert haben, für ihr grosses Engagement an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Mein Dank geht aber auch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das rege Interesse und die spannenden Diskussionsbeiträge.

Arbeitsgruppen

Auch in diesem Berichtsjahr wurde von den Arbeitsgruppen eine immense Leistung erbracht, wofür ich mich bei allen Leitern und auch bei allen Mitgliedern herzlich bedanken möchte. Die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen geben über deren Aktivitäten Auskunft. Einmal mehr zählte die Übergabe des Hotelpreises, der bei schönstem Herbstwetter auf der Kleinen Scheidegg stattfand, zu den Highlights des Vereinsjahres. Referate und Diskussionen auf einem sehr hohen Niveau bot die Tagung der Arbeitsgruppe Weiterbildung zum Thema Kulturlandschaft in Fribourg. Erfreulich ist die Gründung der neuen Arbeitsgruppe Friedhöfe sowie

die Reaktivierung der Arbeitsgruppe Industriedenkmäler unter neuer Leitung. Die Arbeitsgruppe Gärten kann nach Abschluss der Arbeiten in allen übrigen Kantonen nun mit den Erhebungen in der Waadt beginnen. Das gesamte Inventarwerk wird voraussichtlich 2013 abgeschlossen. Zusammen mit den Arbeitsgruppen bereitet derzeit der Vorstand eine Aktualisierung des Arbeitsgruppen - Reglements vor.

Finanzielles

2010 erhielt ICOMOS Schweiz vom Bundesamt für Kultur einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 30'000.-, für 2011 wurde ein Betrag von Fr. 35'000.- zugesichert, für den ich mich ganz herzlich beim Sektionschef Johann Mürner bedanken möchte. Die immer vielfältigeren Tätigkeiten von ICOMOS Schweiz und die Kostenerhöhung im Zusammenhang mit der Professionalisierung unserer Geschäftsstelle werden mittelfristig eine leichte Erhöhung des seit vielen Jahren unveränderten Mitgliederbeitrags für Einzelmitglieder notwendig machen. Daneben prüft der Vorstand, ob auch andere Geldquellen erschlossen werden können.

Mitglieder

Die Zahl der Einzelmitglieder ist im Vereinsjahr auf 218 angestiegen, hinzu kommen 9 institutionellen Mitglieder. Ein kontinuierliches Wachstum von ICOMOS Schweiz ist wichtig, um einer Überalterung entgegenzuwirken. Nebst einer Reihe von Neumitgliedschaften gab es einige wenige Austritte. Verstorben ist leider unser langjähriges Mitglied Max Siegrist (Bauernhausforscher).

Archiv

Die Archivalien von ICOMOS Suisse konnten 2010 an das Eidgenössische Archiv für Denkmalpflege übergeben werden. Vertraglich wurde geregelt, dass auch in Zukunft unsere Bestände in regelmässigen Abständen dort abgeliefert werden können. Die Akten zur Geschichte unserer Vereinigung können so auch langfristig an zentraler und öffentlich zugänglicher Stelle archiviert werden.

ICOMOS International

Die europäische Präsidentenkonferenz von ICOMOS, an der auch der Präsident von ICOMOS Schweiz teilnahm, hat im Frühling 2009 in Arles in Südfrankreich stattgefunden. Im Oktober 2010 haben in Dublin das Konsultativkomitee sowie das Exekutivkomitee von ICOMOS international getagt. Bei typisch irischen Witterungsbedingungen nahmen an den Veranstaltungen zahlreiche Delegationen aus aller Welt teil. Die Schweiz war mit ihrem Präsidenten und ihrer Vizepräsidentin vertreten.

Die 17. Generalversammlung von ICOMOS wird vom 27. November bis zum 2. Dezember 2011 in Paris stattfinden. Dort sollen unter anderem die lange diskutierte Dubrovnik-Valetta-Principles verabschiedet werden, die die grundlegende Zusammenarbeit zwischen ICOMOS international und den Nationalkomitees regeln.

Im Berichtsjahr hat sich die Arbeitsgruppe, bestehend aus ca. 15 Vertreter/innen der o.g. Fachrichtungen, im Wesentlichen mit der Vorbereitung und Durchführung von zwei Weiterbildungsstagnungen beschäftigt. Im Frühjahr wurde aus Anlass des 25-jährigen Bestehens von «Domus Antiqua Helvetica» (DAH) die Fachtagung «Leben im Baudenkmal» im Alten Spital in Solothurn durchgeführt. Rund 150 DAH-Mitglieder und Gäste haben sich dabei mit dem Thema des angemessenen Umgangs mit historischer Bausubstanz beschäftigt. Ziel war es, einen Dialog zwischen den Eigentümern von wichtigen Schutzobjekten und Fachleuten aus dem Bereich der Kulturgütererhaltung zu aktivieren. Die Resonanz auf Vorträge und Diskussionen war durchwegs positiv.

Die zweite Veranstaltung und eigentliche Hauptaktivität der Arbeitsgruppe war die Organisation und Durchführung der Tagung «Netzwerk Kulturlandschaft - auch eine Aufgabe für Archäologie und Denkmalpflege», die am 29./30. Oktober in der Universität de Fribourg (Pérolles 90) statt fand. Auch hier haben sich über 100 Personen aus den einschlägigen Fachrichtungen, Historische Geographie, Planung, Landschaftsarchitektur, Ökologie und Denkmalpflege am Dialog über die Bedeutung, Erhaltung und Fortschreibung historischer Kulturlandschaft beteiligt. Auch hier war es das Ziel der Veranstalter, die Fachvertreter zusammen zu bringen, um das für die Umsetzung notwendige und nützliche Netzwerk in Gang zu setzen und Arbeitsmethoden auszutauschen und weiter zu entwickeln, die für die Erkennung, Bewertung und Bewirtschaftung von kulturhistorischen Spuren in der Landschaft gebraucht werden.

Die lebhafteste Diskussion und die Verabschiedung einer 5-Punkte Resolution zum Netzwerk Kulturlandschaft haben gezeigt, dass der Fachaustausch über die Grenzen der Kulturgütererhaltung hinaus sehr erwünscht ist und befruchtend sein kann.

Eine weitere wichtige Aufgabe war es, die Arbeitsgruppe Weiterbildung längerfristig finanziell zu absichern. Dies ist insofern gelungen, als sich das BAK bereit erklärte in Zukunft neben einer Defizitgarantie für die Fachtagungen auch die Kosten für die Publikation der Tagungsakten zu übernehmen. Das BAK, vertreten durch Johann Mürner, wird die Arbeitsgruppe nun auch personell unterstützen. Die Arbeitsgruppe nennt sich seitdem ... ICOMOS / NIKE / BAK. Abschliessend sind mehrere Gespräche zwischen AG und Vorstand von ICOMOS Suisse über eine zukünftige engere Zusammenarbeit mit den Fachkollegen in der Romandie zu nennen. Erste Kontakte haben stattgefunden und werden fortgesetzt. Wir gehen davon aus und hoffen, noch in diesem Jahr (2011) eine gemeinsame Strategie entwickeln zu können.

Für den Vorstand der Arbeitsgruppe
PETER BAUMGARTNER

Zum fünfzehnten Mal wurde die Auszeichnung «Das historische Hotel/das historische Restaurant des Jahres» ausgeschrieben. Die eingegangenen Kandidaturen wurden in einem ersten Durchgang besprochen und durch alle Jurymitglieder bewertet. Im zweiten Durchgang wurden Betriebe zur genaueren Beurteilung ausgewählt, die dann von je zwei Jurymitgliedern nach Voranmeldung vor Ort besucht wurden.

Die Auszeichnung als «Historisches Hotel des Jahres 2011» wurde dem Hotel «Bellevue des Alpes» auf der Kleinen Scheidegg zuerkannt. Die Jury würdigte die beispielhafte Erhaltung eines Hotels aus der Pionierzeit des Alpinismus und des Skisportes und hob insbesondere den äusserst schonenden Umgang mit der Substanz des Hauses, mit den Räumen und dem Mobiliar hervor, dank dem das Haus in einem authentischen Zustand erhalten geblieben ist.

Die Preisübergabe und zugleich Vernissage des Führers «Historische Hotels und Restaurants in der Schweiz 2011», wiederum aus dem Verlag «Hier und Jetzt», fand am 22. September 2010 auf der Kleinen Scheidegg im Berner Oberland statt, bei prächtigem Wetter und vor der phantastischen Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau.

Eine besondere Auszeichnung für den sorgfältigen Umgang mit der historischen Bausubstanz erhielt zudem das Restaurant «Harmonie» in Bern. Dank den behutsamen Restaurierungsarbeiten blieb der stimmungsvolle Charakter des traditionsreichen Altstadtrestaurants erhalten.

Den Spezialpreis der Mobiliar Versicherungen & Vorsorge wurde dem Restaurant Schloss Wüflingen in Winterthur zuerkannt, insbesondere für die vorbildliche Restaurierung und das Erlebarmachen der wertvollen Innenausstattung und des Mobiliars aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Die Auszeichnung für das kommende Jahr wurde erneut ausgeschrieben.

MÄRZ 2011, DR. PETER OMACHEN

Listenerfassung

Bis auf zwei Kantone ist die Listenerfassung abgeschlossen. In den verbleibenden Kantonen Wallis und Waadt wurde die ICOMOS-Listenerfassung historischer Gärten und Anlagen 2010 weiter vorangetrieben: Im Kanton Wallis wurde die Erfassung im deutschsprachigen Kantonsgebiet im Oktober 2010 bis auf einen Bezirk abgeschlossen. Für Herbst 2011 ist der Abschluss der Arbeiten im gesamten Kanton geplant.

Im Kanton Waadt wurde die Erfassung im Juli 2010 begonnen und bereits sind bis Ende Dezember 2010 drei Bezirke aufgenommen. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2013 vorgesehen.

Weitere Arbeitsfelder

Mit dem Abschluss der Erfassung ist zwar ein wichtiges und ehrgeiziges Ziel erreicht. Jetzt gilt es aber die Liste noch besser bekannt zu machen und breit zu verankern. Diese Aufgabe wurde 2010 mit Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressemitteilungen und Fachartikeln zum Thema Liste in Angriff genommen. Die Pressemitteilungen zur Listenübergabe im Tessin und zur Erarbeitung eines Inventars aufgrund der Liste im Kanton Zug wurden von 11 Fachorganen in deutscher und französischer Sprache übernommen. Im Kommunalmagazin Juli/August 2010 erschien ein ausführlicher Hintergrundartikel zum Thema Listenerfassung und Werterhaltung. Die Öffentlichkeitsarbeit in dieser Form wird auch 2011 fortgesetzt.

Das Projekt «Gartenführer Schweiz» unter Leitung von Brigitt Sigel entwickelt sich kontinuierlich weiter. Die Verhandlungen für die zwei ersten Bände laufen und voraussichtlich im Frühling 2013 kann mit dem Erscheinen des ersten Bandes gerechnet werden.

Verjüngung des Vorstands

Der Vorstand ist weiterhin auf der Suche nach geeigneten Vorstandsmitgliedern, da die Amtszeitbeschränkung zweier heutiger Vorstandsmitglieder längst überschritten ist. Sobald engagierte neue Mitglieder gefunden sind, wird die Verjüngung des Vorstandes fortgesetzt.

JANUAR 2011, JUDITH ROHRER-AMBERG

Zur halbtägigen Tagung zum Forschungsprojekt «Möbel in Basel» traf sich die Gruppe am 22. Oktober 2010 im Depot des historischen Museums Basel.

Frau Dr. Sabine Söll Taubert, Herr Dr. Stefan Hess und Herr Wolfgang Loescher erläuterten das Forschungsprojekt und stellten einige Möbel einzeln vor. Ein bisher einzigartiger Fund eröffnet einen neuen Blick auf die Meistermöbel. In einer Kartonschachtel fanden sich 30 – 45 cm lange Holzstäbe mit Aufschriften und jeweils einer Kerbe. Es stellte sich heraus, dass es sich hier um Meistermasse handelt, also ein jeweils persönliches Längenmass für ein Meisterstück. Bisher konnte ein Mass einem Meisterstück, das im Besitz des Museum ist definitiv zugeordnet werden. Soweit bisher bekannt, sind dies die einzigen Meistermasse, die im deutschsprachigen Raum erhalten geblieben sind. Also ein wahrhaft sensationeller Fund! Die vorbildhafte Forschung im Bereich Möbel am historischen Museum Basel zeigt auf, dass in diesem Bereich noch viel Neues zu Tage treten kann!

Aufgrund der Amtszeitbegrenzung gibt Ulli Freyer die Leitung der Arbeitsgruppe an Herr Dr. Manuel Kehrl im Mai 2011 weiter.

ARBEITSGRUPPE HISTORISCHE FRIEDHÖFE UND EINZELMONUMENTE Jahresbericht 2010

Vorerst kann an dieser Stelle mitgeteilt werden, dass die Idee der ICOMOS-Arbeitsgruppe «Historische Friedhöfe und Einzelmonumente» bei Fachleuten, die sich mit der Erschliessung, Erhaltung oder Pflege der Bestattungsanlagen und Grabmäler in irgend einer Weise befassen, ein grosses Echo ausgelöst hat. Deshalb haben bereits mehrere Kontakte zwischen dem Leiter der Arbeitsgruppe und Interessierten, die sich am Projekt beteiligen wollen, stattgefunden. Auch musste 2010 das Konzept präzisiert und die Kosteneingabe an den Vorstand, für eine mögliche Anschubhilfe, gemacht werden. Bevor jedoch die Grundlagen zur Finanzierung des Projektes nicht vorliegen, müssen die wissenschaftlichen Fragestellungen zurückbleiben. Im Frühjahr 2011 wird eine erste Startsitzen stattfinden, an der das Konzept mit konkreten Angaben vorgestellt werden soll.

Seit der Mitgliederversammlung 2010 in Locarno steht die Arbeitsgruppe unter der Leitung von **Kilian T. Elsasser**, Historiker und Museologe. Von 1992-2004 arbeitete er als Kurator Ausstellungen, Schienenverkehr und Mitglied der Geschäftsleitung im Verkehrshaus der Schweiz. Seit 2004 berät er Museen, realisiert Ausstellungen und Sammlungsinventare. Für die Mitarbeit gewonnen werden konnten Toni Häfliger, Architekt und Raumplaner, Stans und Dr. Ueli Habegger, Denkmalpfleger, Luzern. Die Arbeitsgruppe setzt sich drei Ziele: Schaffung eines schweizweiten Überblicks über das gebaute, erhaltene, gefährdete und Erbe der Industriekultur, Beratung von interessierten Kreisen und die Förderung des Verständnisses für die Industriekultur in der Schweiz.

Das erste Jahr war geprägt durch die Konstituierung der Arbeitsgruppe und die Integration in die Gesamtorganisation ICOMOS Schweiz. Die Arbeitsgruppe unterstützte konkret den vergeblichen Kampf um den Erhalt des Kraftwerks Rheinfelden (Gespräche in Freiburg im Breisgau und mit dem Bundesamt für Kultur, Bern). Die Arbeitsgruppe lancierte zwei Projekte: einen «Überblicksatlas schweizerische Industriekultur» und ein Symposium «Welterbe UNESCO Verkehrswege Gotthard, warum nicht!» Das Symposium verfolgt zwei Ziele: Offene Fragen zur Authentizität, Integrität und zur Bewirtschaftung sollen diskutiert und das Wissen um das Potential eines «Welterbes Verkehrswege Gotthard» gefördert werden.

AUTRITTE / NEUMITGLIEDER 2010

Austritte 2010: Carlen, Georg

Neumitglieder 2010

Beuchat Philippe, Bürgin Georges, De Carli Annina, Hauri Raya, Imhof-Dorn Monika, Martin Oliver, Meylan-Krause Marié-France, Pesko Bonoli Susanna, Schüpach Hans, Stevenson Disch Ingrid, Stoffler Johannes

Comité 2010

Eduard Müller PRÄSIDENT

Monica Biltfinger VIZEPRÄSIDENTIN - INT. KONTAKTE

Michel Muttner KOMMUNIKATION

Giacinta Jean JAHRESTAGUNGEN

Peter Blatter ARBEITSGRUPPEN

Andreas Wirth FINANZEN

Mitgliederbestand

Der gegenwärtige Mitgliederbestand beträgt
218 Einzelmitglieder und 9 institutionelle Mitglieder.

ICOMOS Suisse Gesamt

Aktiven	2010	2009
Umlaufvermögen		
Kasse	56.00	170.50
Postcheckkonten	26'162.29	4'124.46
Bankkonten	80'831.61	118'828.59
Debitoren	16'202.55	3'129.95
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	10'000.00
Total Aktiven	123'252.45	136'253.50
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	49'030.75	70'669.18
Rückstellungen	13'000.00	17'200.00
Passive Rechnungsabgrenzung	33'000.00	14'000.00
Eigenkapital		
Eigenkapital	34'384.92	34'999.40
Verlust / Gewinn	-6'163.22	-615.08
Total Passiven	129'415.67	136'868.58

ICOMOS Suisse Vorstand und Geschäftsstelle

Aktiven	2010	2009
Umlaufvermögen		
Kasse	0.50	0.50
Postcheckkonto	404.91	4'094.06
Bankkonto	21'678.76	31'054.26
Debitoren	77.60	55.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Aktiven	22'161.77	35'203.82
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	693.45	3'086.00
Rückstellungen		16'700.00
Passive Rechnungsabgrenzung	7'500.00	0
Eigenkapital		
Eigenkapital	15'417.82	15'017.82
Verlust / Gewinn	-1'449.50	400.00
Total Passiven	23'611.27	34'803.82

ERFOLGSRECHNUNG 2010 UND BUDGET 2011

in Schweizer Franken

ICOMOS Suisse Gesamt

Ertrag Betrieb	2010	2009	Budget 2011
Einzelmitgliederbeiträge	24'940.00	23'360.00	27'600.00
Kollektivmitgliederbeiträge	3'500.00	3'150.00	6'750.00
Erträge Betrieb	75'360.65	3'359.00	4'250.00
Beiträge Bund	148'000.00	151'759.00	158'000.00
Beiträge öffentliche Partner / Sponsoren	8'000.00	51'000.00	2'000.00
Beiträge private Partner / Sponsoren	4'000.00	22'300.00	41'300.00
Beiträge / Garantien ICOMOS Suisse an AG	0.00	0.00	7'000.00
Tagungen	14'780.00	1'735.00	14'000.00
Übriger Ertrag	98.20	1'223.05	80.00
Neutraler Ertrag	0.00	0.00	3'650.00
Total Ertrag	<u>278'678.85</u>	<u>257'886.05</u>	<u>264'630.00</u>

Aufwand Leistungen	2010	2009	Budget 2011
Geschäftsstelle ICOMOS Suisse	14'216.20	16'806.55	34'650.00
Geschäftsstelle ICOMOS Suisse Nebenkosten	12'405.85	3'249.35	40'300.00
Vorstand Spesen / Klausuren	3'411.00	637.20	7'000.00
Vorstand Kontakte / Reisen	2'505.90	1'216.70	8'400.00
Mitgliederbrief / Werbung	6'464.35	4'128.35	13'000.00
Mitgliederversammlung / Extratagungen	20'098.05	7'477.80	14'000.00
Beiträge an ICOMOS International und Allgemein	15'190.30	16'530.55	16'300.00
Beiträge / Garantien an Arbeitsgruppen	443.60	0.00	11'000.00
Betrieb Arbeitsgruppen	197'096.67	191'806.68	114'500.00
Übriger Aufwand	10.15	147.95	150.00
Debitorenverlust	0.00	0.00	240.00
Reserve	0.00	0.00	5'000.00
Rückstellungen	13'000.00	16'500.00	0.00
Total Aufwand	<u>284'842.07</u>	<u>258'501.13</u>	<u>264'540.00</u>

Ausgaben- / Einnahmenüberschuss	<u>-6'163.22</u>	<u>-615.08</u>	<u>90.00</u>
--	-------------------------	-----------------------	---------------------

ICOMOS Suisse Vorstand und Geschäftsstelle

Ertrag Betrieb	2010	2009	Budget 2011
Einzelmitgliederbeiträge	24'940.00	23'360.00	27'600.00
Kollektivmitgliederbeiträge	3'500.00	3'150.00	6'750.00
Beiträge Bund	30'000.00	30'000.00	35'000.00
Beiträge private Partner / Sponsoren	0.00	0.00	10'000.00
Tagungen	14'780.00	1'735.00	14'000.00
Übriger Ertrag	65.75	57.45	80.00
Neutraler Ertrag	0.00	0.00	400.00
Total Ertrag	<u>73'285.75</u>	<u>58'302.45</u>	<u>93'830.00</u>

Aufwand Leistungen	2010	2009	Budget 2011
Geschäftsstelle ICOMOS Suisse	14'216.20	11'191.80	23'650.00
Geschäftsstelle ICOMOS Suisse Nebenkosten	12'405.85	1'467.10	13'800.00
Vorstand Spesen / Klausuren	3'411.00	637.20	1'000.00
Vorstand Kontakte / Reisen	2'505.90	1'216.70	5'600.00
Mitgliederbrief / Werbung	6'464.35	4'128.35	8'000.00
Mitgliederversammlung / Extratagungen	20'098.05	7'477.80	14'000.00
Beiträge an ICOMOS International und Allgemein	15'190.30	15'135.55	16'300.00
Beiträge / Garantien an Arbeitsgruppen	443.60	0.00	11'000.00
Übriger Aufwand	0.00	147.95	150.00
Debitorenverlust	0.00	0.00	240.00
Reserve	0.00	0.00	0.00
Rückstellungen	0.00	16'500.00	5'000.00
Total Aufwand	<u>74'735.25</u>	<u>57'902.45</u>	<u>98'740.00</u>

Ausgaben- / Einnahmenüberschuss	<u>-1'449.50</u>	<u>400.00</u>	<u>-4'910.00</u>
--	-------------------------	----------------------	-------------------------

DANK AN ULLI FREYER

Leiter Arbeitsgruppe «Historische Möbel und Intérieurs»

In den Jahren 1997/1998 hat sich – bereits unter der Leitung von Ulli Freyer – eine zunächst lose Gruppe von Spezialisten für historische Möbel zusammengefunden. 2001 wurde offiziell die Arbeitsgruppe «Historische Möbel und Intérieurs» gegründet und an der MV von ICOMOS Schweiz aufgenommen.

Ulli Freyer bemühte sich sehr um eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppe. Sowohl Personen aus dem Bereich Restaurierung, Konservierung, Museen, Kunstgeschichte/Forschung und Denkmalpflege, wie auch als assoziierte AG-Mitglieder engagierte Sammler, Händler und Antikschreiner, die sich mit alle in irgendeiner Form mit historischen Möbeln beschäftigen, wurden aufgenommen. Jährlich organisierte Ulli Freyer, meist im Alleingang, eine Zusammenkunft der AG.

Gerne erinnere ich mich an den Besuch der Ausstellung «Bilderwelten auf Appenzeller Kästen nach 1800» in Stein /Appenzell, 2007, unter der Führung von Jost Kirchgraber, an den Besuch der Ausstellung «Berner Schreibmöbel des 18. Jahrhunderts» auf Schloss Jegenstorf, mit Dr.h.c.H. von Fischer oder auch an den letztjährigen Anlass im Historischen Museum Basel. Es war Ulli Freyers Ziel, das Thema «Historische Möbel in der Schweiz» mit der Gründung dieser Gruppe anzuregen und zu beleben, und das ist ihm sicherlich auch gelungen. In den vergangenen Jahren sind mindestens 5 gewichtige Publikationen zu Regionalen Möbelgruppen erschienen (Basel, Zürich, Funk/Bern, Luzern, Toggenburg) und mehrere Ausstellungen mit entsprechenden Katalogen organisiert worden.

Für seine wertvolle Arbeit danken wir Ulli herzlich und freuen uns, dass die Arbeitsgruppe nicht aufgegeben, sondern unter einer neuen Leitung weiter bestehen wird.

MONICA BILFINGER

REMERCIEMENTS À GIACINTA JEAN

Membre du comité

Giacinta Jean a depuis 2008 apporté au comité de l'ICOMOS Suisse sa vision et son expérience du milieu des hautes-écoles en conservation-restauration ainsi que du domaine de l'architecture, avec un accent particulier mis sur les questions de la conservation architecturale et de l'histoire et des techniques de la construction.

Elle a ainsi pu mettre ses compétences de docteur en sciences, en histoire de l'architecture et de l'urbanisme ainsi que sa fonction de direction de la filière en conservation restauration à la SUPSI à Lugano au service des activités du comité de l'ICOMOS Suisse. C'est également avec engagement et grande motivation que Giacinta a œuvré avec succès à la planification et à l'organisation de l'assemblée de l'ICOMOS Suisse 2010 à Monte Verità (TI). Tous les participants de cette assemblée gardent à n'en pas douter le souvenir impérissable d'un programme riche en événements et découvertes dans des lieux magiques chargés d'histoire et de culture. La modération et les réflexions judicieuses de Giacinta ont toujours été d'une grande pertinence dans le cadre des activités du comité.

C'est donc pour toutes ces qualités ainsi que pour son engagement que le comité d'ICOMOS Suisse tient à remercier Giacinta Jean très chaleureusement de sa collaboration et à lui souhaiter le meilleur dans tous ses futurs projets.

MICHEL MUTTNER

MANUEL KEHRLI

Kandidat als neuer Leiter der Arbeitsgruppe
«Historische Möbel und Intérieurs»

Manuel Kehrli, geb. 1977, Dr. phil., hat an der Universität Bern Kunstgeschichte studiert und mit einer Diss. über den Porträtmaler Johann Rudolf Huber (1668-1748) abgeschlossen. Er war von 2006 bis 2009 Konservator der Stiftung Schloss Jegenstorf und ist seit 2009 Mitarbeiter – Beauftragter Kulturgüterschutz - bei der Kantonalen Denkmalpflege in Aarau.

MONICA BILFINGER



PROGRAMM IM DETAIL

Freitag, 13. Mai 2011

Das Q4 in Altdorf ist ein vom Architekten Ronald Rohn erbautes Gebäude, das ehemals zum Dätwylerareal gehörte, und das kürzlich als Dienstleistungszentrum umgenutzt worden ist. Es ist ein wichtiges Zeugnis der Nachkriegsmoderne in Uri. In diesem Haus wird die Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse stattfinden

Das Frauenkloster St. Karl in Altdorf ist 1677/78 erbaut worden. Vor wenigen Jahren sind die Kapuzinerinnen ausgezogen. Die Räumlichkeiten sind von der Firma ORASCOM des ägyptischen Investors Samih Sawiris übernommen worden, der in Andermatt den Bau eines weitläufigen Ferienresorts plant. Die architektonischen und städtebaulichen Aspekte, aber auch wirtschaftliche und logistische Überlegungen werden im Zentrum der Präsentation am Modell stehen.

Die beiden 1911 bis 1913 erbauten eidgenössischen Armeegetreidemagazine beim Bahnhof Altdorf sind militärgeschichtlich, vor allem aber ingenieurtechnisch von überragender Bedeutung. Das markante Silogebäude von «Züblin und Cie» ist der erste grosse Silobau der Schweiz und steht in der Tradition amerikanischer Vorbilder. Das von Robert Maillart errichtete Sackmagazin ist mit seiner revolutionären und eleganten Pilzstützenkonstruktion eine Ikone der Ingenieurkunst des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts.

Auf dem Bahnhofareal in Erstfeld befindet sich das Zentrum für die Inventarisierung der Gotthardbahnstrecke. Hier sind zudem von «SBB historic» zahlreiche historische Lokomotiven und Wagen deponiert worden. Die Präsentation des Inventars und ein Rundgang durch das Areal beschliessen das Besichtigungsprogramm am ersten Tag.

Das von ICOMOS preisgekrönte Hotel «Stern & Post» in Amsteg gehört zu den grossen historischen Gasthöfen an der Gotthardroute. Hier scheint die Zeit seit zweihundert Jahren still zu stehen. In den ehrwürdigen, alten Gaststuben werden wir abends stilvoll tafeln.

Samstag, 14. Mai 2011

Die gemächliche Fahrt von Erstfeld nach Airolo mit einer historischen Zugskomposition gehört zu den Höhepunkten des Programms. In Göschenen ist ein Zwischenhalt geplant. Auf einem Dorfrundgang wird uns die Geschichte des Bahnbaus auf Schritt und Tritt begegnen.

Anschliessend besteigen wir den Zug erneut und fahren in den Gotthardtunnel ein. Das «Forte Airolo» ist direkt mit dem Bahntunnel verbunden. Der Ausstieg aus dem Zug im Finsteren ist ein wenig abenteuerlich, aber völlig gefahrlos. Und mitten im Berg erwartet uns ein Aperitif.

In wenigen Gehminuten durch den alten Richtstollen ist von dort aus Airolo erreichbar. Auch die Geschichte des Dorfes am Südportal ist eng mit dem Bahnbau verknüpft. Das Denkmal für die verunglückten Arbeiter erinnert an das schwere Los all jener, die unter schwierigen und menschenunwürdigen Bedingungen das grosse Werk des damals längsten Tunnels der Welt geschaffen haben. Das Programm schliesst mit einem Mittagessen im Restaurant «Forni» beim Bahnhof Airolo.

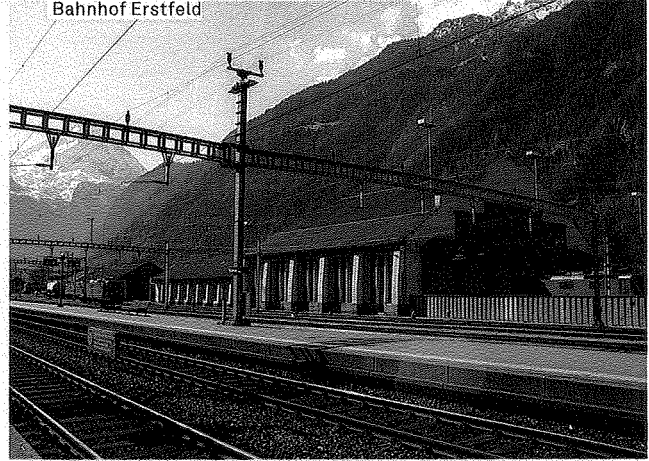
Armeegetreidemagazine beim Bahnhof Altdorf
1911-13, Pilzstützendecke



Bahnhof Göschenen



Bahnhof Erstfeld



Gotthardbahndenkmals in Airolo

